



Protokoll der Schach-Spartenleiterversammlung vom 15. Mai 2023 in der BSV-Zentrale

Die Versammlung wird um 18.05 Uhr eröffnet; es sind 15 Teilnehmer erschienen (10 Vertreter der Sparten, 4 Mitglieder des Spielausschusses, 1 BSV-Referent).

Vorsitzender und Versammlungsleiter: Achim Kaliski

Schriftführer: Frank Niemeyer

TOP 1: (Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung)

Der Vorsitzende des Spielausschusses Achim Kaliski begrüßt die Teilnehmer. Das Protokoll der Spartenleiterversammlung vom 1. Juli 2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 (Wahl des Spielausschusses)

Der BSV-Sportreferent Ralph Behrens übernimmt die Leitung dieses Tagesordnungspunktes. Es kommt zu den folgenden Ergebnissen:

a) Der bisher amtierende Spielausschuss wird durch die Versammlung einstimmig entlastet.

b) Der Spielausschuss stellt sich mit seinen aktuell 6 Mitgliedern (Achim Kaliski, Uwe Maifeld, Friedrich Pape, Frank Niemeyer, Peter Henke und Swen Neander) erneut zur Wahl.

Er wird in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

c) Die vier anwesenden Mitglieder des Spielausschusses nehmen die Wahl an. Die beiden abwesenden Mitglieder haben vorab erklärt, die Wahl anzunehmen, sofern sie gewählt werden.

TOP 3 (Rückblick auf die vergangene und Ausblick auf die kommende Mannschaftssaison)

1. Rückblick auf die Saison 2022/2023:

Rolf Sander (Hanse/Kravag) und Richard Rösler (Basler) loben den Spielausschuss (SPAS) dafür, dass er auch die Spielzeit 2022/2023 trotz der Corona-Widrigkeiten engagiert und erfolgreich organisiert habe.

Rolf Sander weist darauf hin, dass seine BSG mit dem Tod ihres Spitzenspielers Björn Bente im November 2022 einen schweren Rückschlag habe hinnehmen müssen.

2. Ausblick auf die Saison 2023/2024

Der SPAS spricht die Frage an, ob in der kommenden Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 wieder zum Format der 6er-Mannschaften zurückgekehrt werden oder ob es beim Format der 5er-Mannschaften bleiben soll, und bittet dazu die BSG-Vertreter um ihre Meinung. Achim Kaliski stellt für den Fall der Rückkehr zum 6er-Format in Aussicht, dass statt bisher nur einer 4er-Mannschaft

künftig zwei 4er-Mannschaften gemeldet werden könnten, was die Rückkehr zum 6er-Format für manche BSGen erleichtern könnte; darüber wäre ggf. allerdings gesondert abzustimmen.

Die Äußerungen ergeben keine eindeutige Präferenz der Teilnehmer für das 6er- oder das 5er-Format. Mehrere Teilnehmer machen deutlich, dass sie es bevorzugen würden, beim 5er-Format zu bleiben; andere Teilnehmer sprechen sich für die Rückkehr zum 6er-Format aus, auch vor dem Hintergrund, dass die seinerzeitige Einführung des 5er-Formats den damals geltenden Corona-Bestimmungen geschuldet war, die es inzwischen nicht mehr gibt.

Gerd Kuhn (BSW/Energie) schlägt vor, für den Fall der Rückkehr zum 6er-Format künftig auch in Gruppe 3 die Meldung von 4er-Mannschaften zuzulassen, um eine weitere Erleichterung für manche BSGen zu schaffen.

TOP 4 (Anträge – Diskussion und Abstimmung)

a) Zur Abstimmung gelangt daraufhin der folgende Antrag des SPAS:

Die Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 soll wieder im Format der 6er-Mannschaften statt wie zuletzt im Format der 5er-Mannschaften ausgetragen werden. Auch in Gruppe 3 soll die Teilnahme von 4er-Mannschaften zulässig sein. Die Spielberechtigung für Folgemannschaften soll wie in der Zeit vor Corona gelten, also ab Ranglisten-Nr. 5 für die jeweilige zweite Mannschaft, ab Ranglisten-Nr. 11 für die jeweilige dritte Mannschaft, etc.

Der Antrag wird mit 9 : 4 Stimmen angenommen.

b) Der SPAS stellt den Antrag, dass die BSGen für die Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 (für die Gruppen 3 bis 6) bis zu zwei Vierermannschaften melden dürfen, bei denen es sich dann um die beiden letzten Mannschaften der BSG handeln muss.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Der SPAS spricht die Frage an, ob es in der Saison 2023/2024 hinsichtlich der Verschiebung der Spielberechtigung für Folgemannschaften bei Passivität von gemeldeten BSG-Mitgliedern wie zuletzt entscheidend sein soll, dass ein Spieler (mindestens) in den beiden letzten Spielzeiten nicht (gegen Mannschaften anderer BSGen) gespielt hat, oder ob diese Verschiebung wie in der Zeit vor Corona bereits nach Einsatzlosigkeit in der letzten Spielzeit eintreten soll. Der SPAS teilt mit, dass er es auch in der Saison 2023/2024 für vorzugswürdig hält, diese Verschiebung erst nach einer Einsatzlosigkeit von Spielern in den beiden letzten Spielzeiten eintreten zu lassen.

Aus dem Plenum kommt klare Zustimmung zu dieser Einschätzung des SPAS.

d) Der SPAS schlägt vor, in der Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 wieder wie in der Zeit vor Corona gemeinsame Schlussrunden durchzuführen, die jeweils 2 bis 3 Gruppen umfassen können, sofern dafür genügend geeignete Spiellokale zur Verfügung stehen. Die Teilnahme soll für die Mannschaften allerdings freiwillig sein. Sofern eine Mannschaft nicht an der gemeinsamen Schlussrunde teilnehmen will, muss ihr letzter Kampf in jedem Fall vor der gemeinsamen Schlussrunde ausgetragen werden. Aus dem Plenum ist Zustimmung zu diesem Vorschlag zu vernehmen.

Der SPAS stellt daraufhin den Antrag, in der Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 in dieser Weise zu verfahren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

e) Der SPAS stellt den Antrag, die Spielordnung (Abschnitt C) dahin zu ändern, dass die dort bisher vorgesehene Verpflichtung, nach Beendigung der Mannschaftsmeisterschaft ein Mannschaftsblitzturnier durchzuführen ist, gestrichen wird.

Zur Begründung weist er darauf hin, dass diese Bestimmung mittlerweile überholt sein dürfte, da die Nachfrage nach Mannschaftsblitzturnieren in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist. Die Streichung dieser Bestimmung würde es allerdings nicht ausschließen, bei erkennbarer hinreichender Nachfrage auch künftig wieder Mannschaftsblitzturniere zu veranstalten; die regelmäßige Verpflichtung dazu soll aber entfallen.

Der Antrag wird mit 12 : 1 Stimmen angenommen.

f) Weitere Anträge aus dem Plenum?

aa) Richard Rösler (Basler) wirft die Frage auf, ob es in Betracht kommen könne, die Bedenkzeit bei der Mannschaftsmeisterschaft 2023/2024 zu verkürzen, damit die Partien insgesamt kürzer dauerten. Aus seiner BSG hätten jüngere Spieler diesen Wunsch geäußert.

Die Erörterung dieser Frage im Plenum lässt dafür keinerlei Zustimmung erkennen.

bb) Peter Schneider (T-Systems) schlägt vor, die Zeitkontrolle bei der Mannschaftsmeisterschaft künftig nach dem Fischer-Modus durchzuführen. Rechnet man die Bestände aller BSGen zusammen, gebe es für alle Mannschaftskämpfe genügend viele digitale Schachuhren. Sofern einzelne BSGen keine digitalen Schachuhren hätten, könnten diese sich die nötigen digitalen Uhren bei anderen BSGen ausleihen, die über die entsprechenden Bestände verfügten (sog. „Pool-Lösung“).

Die Diskussion dieser Frage im Plenum lässt – unabhängig vom jeweiligen Besitz oder Nichtbesitz digitaler Schachuhren – seitens einiger Teilnehmer deutliche Kritik an diesem Vorschlag und insgesamt keine auch nur annähernd hinreichende Zustimmung für einen Wechsel der Zeitkontrolle in den Fischer-Modus erkennen: Auf die Frage seitens des SPAS an das Plenum, wer eine solche Änderung befürworten würde, spricht sich außer Peter Schneider lediglich ein weiterer Teilnehmer für eine solche Änderung aus.

Auf eine förmliche Abstimmung über diesen Vorschlag wird daraufhin verzichtet.

TOP 5 (Sonstiges)

Achim Kaliski übergibt die Urkunden für die jeweiligen erst- bis drittplatzierten Mannschaften der 6 Gruppen aus der Mannschaftsmeisterschaft 2022/2023 an die betreffenden Versammlungsteilnehmer, soweit die Urkunden nicht bereits im Rahmen des Mannschaftsschnellturniers am 11. Mai 2023 ausgehändigt worden sind.

Die Versammlung wird um 19.22 Uhr geschlossen.

Hamburg, den 22. Mai 2023

gez. Frank Niemeyer
(Schriftführer)